

Modulare Bildungs-Angebote

WEITERBILDUNG

ARENENBERG



Thurgau

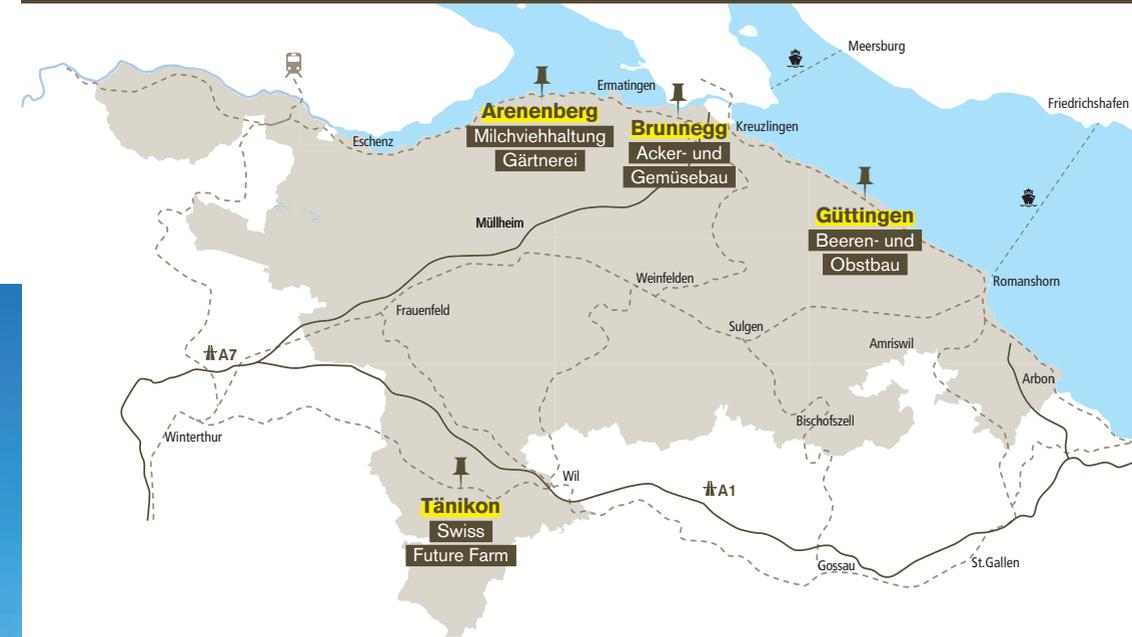


arenen
berg



AM PULS DER LANDWIRTSCHAFT

Am Arenenberg befindet sich das Kompetenzzentrum für die Landwirtschaft im Thurgau. Zusammen mit den Versuchsbetrieben und Netzwerkpartnern treiben wir Optimierungen und Innovationen aktiv voran und transferieren die Erkenntnisse praxisnah in die Lehrpläne. Die Weiterbildung zeichnet sich aus durch individuelle, persönliche und familiäre Lehrgänge.



Der Schlüssel zum Erfolg ist die traditionell enge Symbiose von Theorie, Produktion und Innovation am Arenenberg. Das sichert effiziente, praxisbezogene und den aktuellen Bedürfnissen angepasste Bildungsangebote.

Für den ländlichen Raum ist der Arenenberg mit seinen Fachleuten und all den Berührungspunkten zu wichtigen Akteuren und Behörden eine Wissensdrehscheibe für die Entwicklung der Landwirtschaft in der Ostschweiz.

Die Betriebe am Arenenberg und in Güttingen sowie die Swiss Future Farm in Tänikon und die Versuchsfelder auf der Brunnegg leisten Pionierarbeit, was die Zusammenarbeit zwischen Forschung, Beratung, Bildung und Produktion betrifft. Die Erkenntnisgewinne dienen nicht zuletzt unseren Teilnehmenden.

> Pluspunkte Bildung Arenenberg

- Qualitativ hochstehende Weiterbildung
- Ein Weiterbildungsteam mit sehr viel Praxis-Erfahrung, welches für eine produktive und moderne Landwirtschaft einsteht
- Optimale Möglichkeiten, sein eigenes Branchen-Netzwerk aufzubauen
- Innovationstransfer dank eigener Demonstrations- und Versuchsbetrieben an diversen Standorten
- Attraktive, motivationssteigernde Lage
- Moderne ICT Präsentationstechnik
- Persönliche Betreuung mit unmittelbarem Austausch





Lehrgang WEHB

Das Berufsprofil der Bäuerin / des bäuerlichen Haushaltleiters mit Fachausweis zeichnet sich durch einen vielseitigen Tätigkeitsbereich aus. Sie übernehmen Verantwortung für Haus, Familie und Betrieb. Dazu zählen unter anderem:

- Selbstversorgung – Produkte verarbeiten und verwenden
- Organisationsaufgaben und Haushaltmanagement
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Zusammen leben – Zusammen arbeiten

BÄUERIN | BÄUERLICHER HAUSHALTLEITER

Ein Lehrgang, der im Alltag haften bleibt

Der Aufbau des Lehrgangs – einzelne Module – ermöglicht Ihnen ein individuelles Lernen, welches auf Ihre Persönlichkeit und Lebenssituation zugeschnitten ist. Ihre kreativen, handwerklichen und betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten werden intensiv gefördert und ergänzt. Profitieren Sie durch den wertvollen Erfahrungsaustausch mit Tipps und Tricks unter Gleichgesinnten sowie spannenden Exkursionen.

> Ihr Nutzen

- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeit
- Praxisnahe Ausbildung mit grundlegender Wissensvermittlung
- Ausbau Ihrer Handlungskompetenzen
- Ausbau Ihres Beziehungsnetzes
- Die erfolgreich abgeschlossenen Module werden bei der schweizerischen Berufsprüfung «Bäuerin/Bäuerlicher Haushaltleiter mit Fachausweis» anerkannt

Facts & Figures

Modulübersicht des Lehrgangs auf Seiten 14 – 16

Zulassungs-Voraussetzung

Abgeschlossene Berufslehre, Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis oder Mittelschulabschluss

Abschlüsse (fakultativ)

- Berufsprüfung «Bäuerin / Bäuerlicher Haushaltleiter mit Fachausweis» (FA)
- «Diplomierte Bäuerin» (HFP)

Kosten

- Variante A «Berufsprüfung wird angestrebt»
CHF 20.- / Modullektion zzgl. Materialkosten
50 % Rückerstattung durch den Bund beim Absolvieren der Berufsprüfung
- Variante B «Berufsprüfung wird nicht angestrebt»
CHF 11.- / Modullektion zzgl. Materialkosten

Campus «Arenenberger WG» (fakultativ)

CHF 2'200.-
Unterkunft (im DZ) während 22 Wochen. Einzelübernachtungen sind auf Anfrage möglich.

> Wir bieten

- Zeitgemässe Infrastruktur mit moderner Kursküche und vielseitiger Schulgärtnerei
- Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten
- Angenehmes Lernklima an einzigartiger Lage über dem Untersee
- Attraktive Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten
- Motivierte Lehrpersonen

Alle Infos
zum Lehrgang

WEHB





Lehrgang 

Agrotechniker HF und Agrotechnikerinnen HF sind in der Lage, interessante und vielseitige Aufgaben als Führungs- und Fachkräfte in der Landwirtschaft sowie in vor- und nachgelagerten Branche zu übernehmen. Sie leiten einen Betrieb oder arbeiten im Dienstleistungs-, Verarbeitungs- und Vermarktungsbereich. Die grosse Stärke dieses Ausbildungsweges ist die fundierte Ausbildung mit starkem Praxisbezug.

AGRO TECHNIK HF

Der Lehrgang, der über den Landwirtschaftsbetrieb hinaus geht

Diese berufsbegleitende Ausbildung dauert drei Jahre. Alle Module der Betriebsleiterschule (Berufsprüfung und Meisterprüfung) sind darin integriert. Nebst den aufgeführten Schwerpunkten liegt der Fokus auf Projekt- und Diplomarbeiten mit dem Ziel, das selbstständige Arbeiten sowie den Praxisbezug zu fördern.

> Schwerpunkte des Lehrgangs

- Betriebswirtschaft
- Produktionstechnik
- Naturwissenschaft
- Informatik
- Deutsch und 2. Landessprache (Französisch, Italienisch, Rätoromanisch)
- Personal- und Unternehmensführung

Facts & Figures

Modulübersicht des Lehrgangs auf Seiten 14 – 16

Zulassungs-Voraussetzung

Abschlüsse als Landwirt/-in, Gemüsegärtner/-in, Obstfachmann/-frau, Geflügelfachmann/-frau, Winzer/-in, Weintechnologe/-technologin

Abschluss

Dipl. Agrotechniker/-in HF

Kosten

Die aktuellen Tarife finden Sie auf unserer Website.

> Organisation

Der Lehrgang wird durch die Schulen Arenenberg, Rheinhof und Plantahof koordiniert. Der Fachunterricht findet an den Standorten Arenenberg TG, Salez SG und Landquart GR statt. Die Module der Betriebsleiterschule können Sie am Arenenberg besuchen.

Alle Infos
zum Lehrgang





Lehrgänge **BLS**

Die Zukunft fordert nebst Fachwissen vermehrt Führungsqualitäten, vernetztes Denken, persönliche und soziale Kompetenzen sowie ein marktorientiertes Handeln. Die gelungene Balance zwischen Arbeit, Familie, Freizeit und der Öffentlichkeit ist erfolgsversprechend.

BETRIEBS LEITERSCHULE

Die Lehrgänge BLS1 und BLS2 machen fit für die Zukunft

Die Betriebsleiterschule befähigt Sie, Betriebszweige und den Betrieb produktionstechnisch und betriebswirtschaftlich zu optimieren und weiterzuentwickeln. Sie lernen, die Entwicklungen im marktwirtschaftlichen, agrarpolitischen und gesellschaftlichen Umfeld zu erkennen und zu beurteilen. Sie erhalten das Fachwissen, um einen Landwirtschaftsbetrieb zukunftsorientiert, rationell und umweltgerecht zu führen und weiterzuentwickeln.

Die Betriebsleiterschule ist in zwei Stufen (Berufsprüfung, Meisterprüfung) unterteilt und modular aufgebaut. Für die Berufsprüfung können nebst den Pflichtmodulen verschiedene Wahlmodule aus den Bereichen Produktionstechnik und Dienstleistungen besucht werden. Die Wahl dieser Module kann optimal auf den eigenen Betrieb oder die persönlichen Interessen abgestimmt werden.

> Ihr Nutzen

- Sie profitieren von den Erfahrungen der Referierenden, Berufskollegen/kolleginnen und von Exkursionsbetrieben
- Sie erkennen Ihre persönlichen Stärken und Schwächen und können diese berücksichtigen
- Sie erweitern Ihr Branchen-Netzwerk
- Sie erlangen die Kompetenzen, Ihren Betrieb produktionstechnisch und wirtschaftlich zu optimieren
- Sie können für Ihren Betrieb eine passende Strategie ausarbeiten
- Sie sind ein attraktiver Arbeitgeber oder Arbeitnehmer
- Sie beherrschen das System und nicht das System Sie!
- Sie sind auch im Angestelltenverhältnis fähig, einen Betrieb oder Betriebszweig zu führen.

> Wir bieten

- Breite Modulauswahl
- Optimale Verbindung von Theorie und Praxis
- Individuelles Coaching während der Erarbeitung der Betriebsstudie und des Businessplans
- Erfahrene und kompetente Referierende und Lehrpersonen
- Spannende Gruppen- und Projektarbeiten mit Raum für Fachgespräche und Austausch
- Vertrauensvollen und respektvollen Umgang mit Ihren persönlichen Informationen
- Attraktive Exkursionen
- Flexible Finanzierungsmöglichkeiten

Facts & Figures zu den Lehrgängen auf den Seiten 10/11



Lehrgang **BLS1** Berufsprüfung



Lehrgang **BLS2** Meisterprüfung

Facts & Figures

Modulübersicht des Lehrgangs auf Seiten 14 – 16

Zulassungs-Voraussetzung

- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) aus dem Berufsfeld Landwirtschaft (Landwirt/in, Gemüsegärtner/in, Obstfachmann/-frau, Geflügelfachmann/-frau, Winzer/in, Weintechnologe/in)
- Bäuerin / Bäuerlicher Haushaltleiter mit eidg. Fachausweis oder gleichwertiger Ausweis
- Zwei Jahre Berufserfahrung

Abschluss

Betriebsleiter/in Landwirtschaft mit eidgenössischem Fachausweis

Kosten

Die aktuellen Tarife finden Sie auf unserer Website. Wird die Berufsprüfung absolviert, übernimmt der Bund 50 % der Modulkosten.

Mit dem Abschluss als Betriebsleiter/in Landwirtschaft mit eidgenössischem Fachausweis erfüllen Sie die fachlichen Ausbildungsanforderungen als Berufsbildner/in.

Für die Module der Berufsprüfung ist mit etwa 55 bis 60 Unterrichtstagen zu rechnen (je nach Wahl der Module). Die Module der Berufsprüfung werden über zwei Jahre (Winter) verteilt. Der Schulstart ist im Herbst. Der Unterricht findet hauptsächlich über die Wintermonate statt. Einzelne Spezialmodule und ein Teil der Pflanzenbaumodule finden auch während der Vegetation statt.

Alle Infos
zum Lehrgang

BLS1



Facts & Figures

Modulübersicht des Lehrgangs auf Seiten 14 – 16

Zulassungs-Voraussetzung

- Eidgenössischer Fachausweis aus dem Berufsfeld Landwirtschaft (Betriebsleiter/in Landwirtschaft, Gemüsebau, Obstbau, Geflügelwirtschaft, Weinbau, Weintechnologie)
- Bäuerin / Bäuerlicher Haushaltleiter mit eidg. Fachausweis oder gleichwertiger Ausweis

Abschluss

Eidgenössisch Diplomierte/r Meisterlandwirt/in

Kosten

Die aktuellen Tarife finden Sie auf unserer Website. Wird die Meisterprüfung absolviert, übernimmt der Bund 50 % der Modulkosten.

Auf der Berufsprüfung aufbauend, können während eines Winters die Pflichtmodule für die Meisterprüfung besucht werden. Die Betriebsleitenden befassen sich dabei vertieft mit Themen wie «Strategische Unternehmensführung», «Agrarpolitik», «Agrarrecht» oder «Steuern und Versicherungen». Dabei ist die persönliche Offenheit für eine Horizonterweiterung hilfreich.

Die Module des Meisterlehrgangs werden alle zwei Jahre durchgeführt. Für die Pflichtmodule der Meisterprüfung ist mit rund 25 bis 30 Unterrichtstagen zu rechnen. Der Schulstart ist im Herbst. Der Unterricht findet über die Wintermonate statt. Pro Woche ist mit ein bis zwei Schultagen zu rechnen (9 bis 16 Uhr).

Alle Infos
zum Lehrgang

BLS2





HERDEN MANAGEMENT

Profitable, nachhaltige Milchgewinnung

Sie sind für die Organisation, Durchführung, Überwachung und Kontrolle der im Milchviehstall relevanten Tätigkeiten zuständig. In diesem Zusammenhang erheben und werten Sie Daten und Kennzahlen aus, leiten daraus Massnahmen ab, treffen die notwendigen Entscheidungen und übernehmen Schlüsselaufgaben direkt am Tier. Als Herdenmanager/in haben Sie nicht nur einen geschulten Blick für die Milchvieherde, sondern auch für Ihre Mitarbeiter/innen.

Facts & Figures

Modulübersicht des Lehrgangs auf Seiten 14 – 16

Zulassungs-Voraussetzung

Die Weiterbildung zum/r Herdenmanager/in steht allen Interessenten/innen offen, die über einen Abschluss als Landwirt/in EFZ verfügen.

Abschluss

Zertifikat «Herdenmanager/in»

Kosten

- Variante A «Losgelöst von der Betriebsleiterschule»
CHF 3'430.–
Dabei müssen alle Pflicht- und Wahlpflicht-Module inkl. Praktikum und Bericht erfüllt sein.
- Variante B «Innerhalb der Betriebsleiterschule»
CHF 3'080.–
Obige Module werden angerechnet. Fehlende Anforderungen (Praktikum inklusive Bericht) sind zu erfüllen.

Wenn der aktuelle Arbeitgeber oder der elterliche Landwirtschaftsbetrieb beim Verband Thurgauer Milchproduzenten (TMP) Mitglied ist, bezahlt der TMP zusätzlich CHF 1'000.– an die Weiterbildungskosten.

> Der Lehrgang eignet sich für

- motivierte Junglandwirte/innen, welche in der Landwirtschaft eine Stelle mit Potenzial auf einem Milchwirtschaftsbetrieb annehmen
- zukünftige Betriebsleiter/innen, die sich für ihre eigene Herde fit machen

> Organisation

Die Weiterbildung zum Herdenmanagement wird gemeinsam durch den Arenenberg und den Verband Thurgauer Milchproduzenten (TMP) angeboten.

Lehrgang  HM

Als Herdenmanager/in sind Sie auf einem Landwirtschaftsbetrieb dafür verantwortlich, das Leistungspotenzial der Milchvieherde auszuschöpfen und dabei das Wohlergehen und die Gesundheit der Tiere zu gewährleisten.

Alle Infos
zum Lehrgang



MODUL ÜBERSICHT



**Bäuerin |
Bäuerlicher
Haushaltleiter**

Die Weiterbildung kann zusammenhängend oder in einzelnen Modulen individuell absolviert werden. Wird die Berufsprüfung angestrebt, werden die neun Pflichtmodule und mindestens zwei Wahlmodule mit der Modul-Lernzielkontrolle abgeschlossen. Es besteht die Möglichkeit, losgelöst vom Unterricht nur die Modul-Lernzielkontrolle zu absolvieren.



Agrotechnik

Praxis / Praktikum: bei der berufsbegleitenden Ausbildung wird die berufliche Tätigkeit an die Ausbildungszeit angerechnet. Deshalb sind einige Vorgaben zwingend zu erfüllen.

Nebst den Betriebsleitungs-Modulen werden folgende Lektionen vermittelt: Informatik 80, Kommunikation 10, Deutsch und Korrespondenz 100, zweite Fremdsprache 80, Naturwissenschaftliche Grundlagen 120, Statistik 40, Logistik 40, Projekte 100, Versuchswesen 40, Volkswirtschaft und Agrarmärkte 80, Betriebswirtschaft 40, Rechtskunde 40, Personalführung 20, Unternehmensführung 140.



**Betriebsleitung
Berufsprüfung**

Zur Berufsprüfung werden Sie zugelassen, wenn Sie bei der Abgabe der Betriebsstudie im zweiten Weiterbildungsjahr zwei Jahre landwirtschaftliche Praxis nach Abschluss der ersten Grundausbildung vorweisen können, die Pflichtmodule B01, B02, B03 und B04 erfüllt haben und 16 Modulpunkte aus den Wahl- und Wahlpflichtmodulen erreicht haben.



**Betriebsleitung
Meisterprüfung**

Zur Meisterprüfung werden Sie zugelassen, wenn Sie die Pflichtmodule M01, M02, M03 und M04 erfüllt haben und 20 Modulpunkte aus den Wahl- und Wahlpflichtmodulen erreicht haben (die 16 Modulpunkte der Berufsprüfung werden angerechnet).



**Herden-
management**

Die aufgeführte Modulauswahl inklusive Praktika ist zwingend für den Abschluss dieses Lehrgangs.

Modul		Unterrichts- Lektionen	Selbststudium Stundenanzahl	Modul Punkte	WEHB	AT	BLS1	BLS2	HM	
					● = Pflichtmodule	● = Wahlpflichtmodule	● = Wahlmodule			
B01	Persönliche und methodische Kompetenzen	47	30			●	●			
B02	Wirtschaftlichkeit des Betriebes (inkl. Betriebsstudie)	93	300		●	●	●			
B03	Marketing	40	60		●	●	●			
B04	Personalführung	40	20		●	●	●		●	
M01	Ökonomische Planung und Finanzierung	47	25		●	●		●		
M02	Volkswirtschaft und Agrarpolitik	47	25		●	●		●		
M03	Agrarrecht und Unternehmensformen	40	30		●	●		●		
M04	Versicherungen, Berufsvorsorge und Steuern	40	30		●	●		●		
M05	Strategische Unternehmensführung (inkl. Businessplan)	40	160		●	●		●		
BP01	Reinigungstechnik und Textilpflege	64	40	4	●					
BP02	Haushaltführung	40	20	4	●					
BP03	Familie und Gesellschaft	40	10	4	●					
BP04	Gartenbau	66	20	4	●					
BP05	Ernährung und Verpflegung	93	30	4	●					
BP06	Produktverarbeitung	60	15	4	●		●	●		
BP07	Landwirtschaftliches Recht	48	20		●					
BP08	Landwirtschaftliche Buchhaltung	40	20		●					
BP09	Landwirtschaftliche Betriebslehre	48	20		●					
BP10	Textiles Gestalten	60	15		●					
BP11	Einführung in die Rindviehhaltung	40	20	2	●					
BP17	Gesundheit und Soziales	40	20	2	●					
LW01	Ackerbau	67	40	6	●	●	●	●		
LW02	Futterbau und Futtermittelherstellung	80	40	6	●	●	●	●		
LW03	Bio-Ackerbau	80	40	6	●	●	●	●		
LW05	Milchvieh	67	50	6	●	●	●	●	●	
LW10	Klauenpflege beim Rind	40	10	2	●		●	●	●	
LW12	Eigenbestandsbesamung Rindvieh	34	5	2	●		●	●	●	
LW15	Bio-Milchvieh	67	50	6	●	●	●	●	●	
LW18	Ackerbau Zusatzmodul	34	15	3	●		●	●		
BF01	Umstellung auf den biologisch-organischen Landbau	54	40	4	●		●	●		
BF03	Erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe	40	50	4	●		●	●		
BF07	Bildungsangebote auf dem Bauernhof	26	30	6	●		●	●		
BF14	Hauswirtschaft auf dem Landwirtschaftsbetrieb	40	10	3	●		●	●		
BF15	Gemüsebau (Frisch- und Lagergemüse)	40	20	3	●		●	●		
BF16	Verarbeitungsgemüse	34	15	2	●		●	●		
BF17	Tafelkernobst	80	30	4	●		●	●		
BF19	Beeren	70		4	●		●	●		
BF21	Feldobst	67	20	4	●		●	●		
BF24	Rebbau	54	10	3	●		●	●		
BF28	Agrartechnik	33	16	3	●	●	●	●		
BF29	Bauwesen	33	16	3	●		●	●		
BF30	Smart Farming	43	8	3	●		●	●		
BF04	Willkommen auf dem Bauernhof – Grundlage	32	25	2	●		●	●		
BF04 a	Gastronomie und Rahmenprogramme	24	25	2	●		●	●		
BF04 d	Direktvermarktung	24	25	2	●		●	●		

GANZ IM VERTRAUEN



REBECCA STIEFEL

Bäuerin FA

«Durch die Weiterbildung habe ich nicht nur Know-How in den hauswirtschaftlichen Bereichen aufgebaut, sondern auch praktisches Rüstzeug für mein ganzes Leben erhalten. Dies schätze ich sehr.»



SIMON STIEFEL

Diplomierter Agrotechniker HF

«Für mich war schon immer klar, dass eine gute Ausbildung der Grundstein für eine erfolgreiche Betriebsführung ist. Mir helfen die theoretischen Erfahrungen, schneller an meine Ziele zu kommen.»



«Es ist nicht der Hof, welcher uns als Betriebsleiterpaar ausmacht, sondern die Liebe, die Leidenschaft zu unserer täglichen Arbeit und der Charakter.»



STEPHAN AMACKER

Lehrgangsverantwortlicher
Betriebsleiterschule und HF Agrotechnik

«Weiterbildung – ein wichtiger Pfeiler für eine erfolgreiche Betriebsführung und -entwicklung»

Telefon +41 58 345 81 12
stephan.amacker@tg.ch



SYBILLE ROTH

Leiterin Weiterbildung

«Eine Weiterbildung für Kopf, Herz und Hand.
Dafür setze ich mich ein!»

Telefon +41 58 345 81 07
sybille.roth@tg.ch

Arenenberg
Arenenberg 2
CH-8268 Salenstein
www.bbz-arenenberg.ch

